



Neukonzeption «Elternbriefe»; Verpflichtungskredit für die Jahre 2020-2024; Beschluss

Anträge:

1. Die Synode beschliesst, dass sich die Reformierten Kirchen Bern-Jura-Solothurn an der Mitherausgeberschaft der neuen «Wegzeichen» («Elternbriefe») beteiligen.
2. Sie spricht für die Projektkosten inkl. Projektstelle einen Verpflichtungskredit von brutto CHF 172'000 für die Periode 2020-2024. Teuerungsbedingte Mehrkosten gelten als gebunden.

Begründung

Die Elternbriefe «Wegzeichen» (ein Pendant zu den Pro Juventute Elternbriefen) gibt es seit über zwanzig Jahren. 2011 wurden die «Wegzeichen» von der Evangelisch-reformierten Landeskirche und der Katholischen Kirche des Kantons Zürich überarbeitet und in den folgenden Jahren mit grossem Erfolg über den Verband Kind und Kirche vertrieben. Nun sind die «Wegzeichen» erneut in die Jahre gekommen, sie wirken veraltet und unattraktiv. Die abnehmenden Bezugszahlen sprechen eine deutliche Sprache. Dazu kommen veränderte Lesegewohnheiten und Mediennutzung. Dem allgemeinen gesellschaftlichen Wandel muss genauso Rechnung getragen werden wie dem aktuellen Stellenwert von Religion insgesamt und speziell in der Erziehung.

Eine Überarbeitung der «Wegzeichen» ist damit unbedingt erforderlich. Um Ressourcen zu optimieren und eine möglichst breite Leserschaft kompetent und innovativ zu bedienen, ist es sinnvoll und wünschenswert, dass sich mehrere Kantonalkirchen zusammenschliessen und das Projekt gemeinsam neu konzipieren. An der bewährten Zusammenarbeit mit dem Verband Kind und Kirche soll zudem festgehalten werden. Damit ist es möglich, ein attraktives ökumenisches Produkt zu entwickeln, das den Bedürfnissen der modernen Familien entspricht.

Ein Grossteil der Nutzerinnen und Nutzer der «Wegzeichen» leben im Kirchengebiet der Refbejuso. Es ist also richtig und wichtig, dass sich Refbejuso an diesem Projekt beteiligen. Sie bleiben damit am Puls der Zeit und entwickeln in Zusammenarbeit mit andern Kirchen zeitgemässe Produkte für eine lebendige Kirche. Zugleich werden der Dialog und die Zusammenarbeit mit anderen Kantonalkirchen gefördert. Aus finanzpolitischer Sicht ist es zudem selbstverständlich sinnvoll, ein solches Projekt auf «mehrere Schultern» abzustützen.

Projektoberziel

Die Steuergruppe «Wegzeichen» hat sich folgendes Projektoberziel gesetzt: «Die Elternbriefe sollen zeitgemäss mit vielfältigen Impulsen Familien bestärken, die spirituelle Dimension im Alltag und im Leben gemeinsam zu entdecken, zur Sprache zu bringen und zu gestalten.» Sie bewegt sich damit (auch) innerhalb der Refbejusso-Vision, unter anderem im Leitsatz «Bewährtes pflegen – Räume öffnen» - das Bewährte – die Elternbriefe – soll weiter bestehen, gleichzeitig werden mit neuen, innovativen Formen eben auch neue Räume geöffnet.

Zielgruppen

Zielgruppe der Elternbriefe «Wegzeichen» sind primär alle Frauen und Männer, denen religiöse Erziehung wichtig ist und die erzieherische Verantwortung für Kinder bis zu acht Jahren tragen. In zweiter Linie sind Kirchgemeinden und Pfarreien angesprochen, welche die «Elternbriefe» nutzen möchten, um mit Eltern und Familien in Kontakt zu kommen («Kontaktprodukt»). Ein weiterer Einsatz ist in der kirchlichen Elternbildung vor Ort möglich.

Ziele der «Neukonzeption «Elternbriefe»»

- Die «Elternbriefe» informieren und inspirieren attraktiv und zeitgemäss zu Themen rund um christliche Erziehung und Alltagsgestaltung.
- Die «Elternbriefe» tragen dazu bei, dass sich Eltern und Familien kompetent fühlen, lebensdienliche Spiritualität im Familienalltag gemeinsam zu gestalten und zu reflektieren. (Empowerment)
- Die «Elternbriefe» werden als ökumenisches Produkt wahrgenommen und stärken die Glaubwürdigkeit der Landeskirchen zum Thema religiöse Erziehung.
- Den Kirchgemeinden und Pfarreien dienen die «Elternbriefe» zur Mitgliederpflege und zur Stärkung christlicher Identität von Eltern und Familien.

Das künftige Produkt «Elternbriefe»

Das Konzept zur Neukonzeption der «Elternbriefe» sieht vor, dass die neuen Produkte ab anfangs 2021 zur Verfügung stehen. Der Schwerpunkt liegt in der digitalen Publikation mit zwei ergänzenden Produkten:

a) Das digitale Herzstück:

- Eine mobiltaugliche, attraktive Website mit Funktionen für Social Media.

b) Die analoge Ergänzung:

- Hochwertige, handliche Magazine, geeignet als Kontaktprodukt für Kirchgemeinden und Pfarreien.
- Eine schöne, gestaltete «Family-Spiri-Box», ausgestattet mit spirituellen, liturgischen und gesprächsfördernden Materialien und einer Probenummer des Magazins. Sie soll zum Beispiel als Taufgeschenk oder Neuzuzügergeschenk ein hochwertiges Kontaktprodukt darstellen, das Kirchgemeinden und Pfarreien individuell bestücken können.

Zeit- und Ressourcenplanung

a) Phase 1 Entwicklung (2019-2021)

- 2019: Erarbeitung des Konzepts, das in den Budgetprozess der herausgebenden Landeskirchen eingespeist wird
- 2020: Umsetzung des Konzepts
- Januar 2021: Lancierung der neuen «Elternbriefe»

b) Phase 2 Ausbau (2021-2024)

- Social Media, Aktualisierungen, Überarbeitung der Magazine bei Neuauflagen
- Weiterführende Arbeiten an und mit der Website
- Jährlich ein weiteres Magazin

c) Kosten

Die Gesamtausgaben in Phase 1 sind mit CHF 192'350 beziffert, die Erträge werden sich auf etwa CHF 40'000 belaufen.

In Phase 2 wird mit Ausgaben von rund CHF 83'700 und mit Erträgen von rund CHF 29'000 gerechnet. Die Kosten werden ab 2020 zu je 30 Prozent von Refbejuso und den beiden Landeskirchen Zürich getragen werden, die katholische Kirche Bern wird sich mit 10 Prozent beteiligen. Verhandlungen mit weiteren Landeskirchen über eine Beteiligung laufen. Sollten sie sich an dieses Projekt anschliessen, werden sie einen Teil der Kosten übernehmen.

Die reformierte Kirche Zürich übernimmt den administrativen und finanziellen Lead für die entstehenden externen Kosten.

Der voraussichtliche Anteil der Refbejuso beläuft sich brutto auf insgesamt rund CHF 83'000 für 2020-2024.

Die Kosten für das Jahr 2019 belaufen sich auf rund CHF 19'500. Es handelt es sich dabei um gebundene Planungs- und Projektierungskosten zur Vorbereitung eines Projekts nach Art. 66 Abs. 2 Bst. g Reglement über den gesamtkirchlichen Finanzhaushalt. Der Synodalrat hat diese Ausgaben am 4. Juli 2019 bewilligt.

Refbejuso-Mitarbeit im Redaktionsteam

Damit die Refbejuso die inhaltliche Ausrichtung der neukonzipierten «Elternbriefe» wirklich mitprägen können, ist eine Mitarbeit im Redaktionsteam unabdingbar. Dieses Redaktionsteam entwickelt, plant und gestaltet nämlich die neuen «Elternbriefe», die aus einer mobilen Website, vier Magazinen zu Querschnittthemen und einer Family-Spiri-Box bestehen – und zwar inhaltlich, thematisch und strukturell mit Blick auf die digitale und analoge Verwendung durch die Zielgruppen. Das Redaktionsteam erarbeitet Aufträge an Autorinnen und Autoren und die Bildrecherche und sichert die Qualität der Umsetzungsarbeiten in Text und Bild.

Um diese wichtige Aufgabe zufriedenstellend ausfüllen zu können, beantragt der Synodalrat eine Projektstelle im Umfang von 10 Prozent bis Ende 2024. Die Kosten dieser Projektstelle belaufen sich brutto auf rund CHF 17'800 pro Jahr resp. auf total rund CHF 89'000.

Zusammenarbeit / Trägerschaft

- Reformierte Kirche Kanton Zürich
- Katholische Kirche Zürich
- Reformierte Kirchen Bern-Jura-Solothurn
- Katholische Kirche Bern
- Katholische Kirche Aargau (Kooperationspartnerin, keine Mitherausgeberschaft)

Die Projektleitung liegt bei der Reformierten Landeskirche Zürich.

Die Steuergruppe enthält Vertretungen aller herausgebenden Kirchen.

Der Synodalrat